

Beilage zu Nr. 147 des „General-Anzeigers“

Donnerstag, den 16. Dezember 1926

Anträge auf

Beseholzzettel

für den Stadtkost **Oppla** für das Jahr 1927 sind bis 30. Dezember in der Stadtschreiberei zu stellen.
Remberg, den 15. Dezember 1926.
199] Der Magistrat.

Aus der Heimat und dem Reiche.

Remberg, den 15. Dezember 1926.

* Gestern nachmittag wurde der älteste, im väterlichen Geschäft tätige Sohn des Schmiedemeisters Barchard von einem bedauerlichen Unfall betroffen. Durch einen unglücklichen Zufall lag ihm ein Stück Eisen in das Auge, welches so schwer verletzt wurde, daß die Ueberführung des Verunglückten nach Wittenberg nötig wurde. Mit dem Verlaß des Auges wird wohl gerechnet werden müssen.

* Sonntagbrüderfahrten über Weihnachten. Wie die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft mitteilt, ist die Wältigkeitsdauer der Sonntagbrüderfahrten über Weihnachten allgemein im Bereich der Deutschen Reichsbahn verlängert. Die Fahrten gelten vom 23. Dezember, 12 Uhr mittags bis zum 27. Dez., morgens, wenn die Rückfahrt an diesem Tage bis 9 Uhr morgens angetreten ist.

* Postdienst am 24. Dezember. Am Freitag, den 24. Dezember, werden bei den Postanstalten wie in den Vorjahren Dienstbeschränkungen im Verkehr mit dem Publikum vorgenommen. U. a. werden die Postkassen im allgemeinen nur bis 4 Uhr nachmittags geöffnet. Im Telegramm-Annahme- und Fernsprecheinrichtung treten Beschränkungen nicht ein.

* Die Stadtschiffahrt der Provinz Sachsen. Seit dem 1. Dezember hat die Stadtschiffahrt der Provinz Sachsen in Wertheim ihre Tätigkeit aufgenommen. Es ist eine Einrichtung der Provinz. Sie hat die Aufgabe, ihren Mitgliedern Darlehen zu gewähren, die durch Hypotheken gesichert sind. Mitglieder können alle Eigentümer und Erbansprüche von Gebäuden werden, welche von der Bestellung bei der Landbuch der Provinz Sachsen ausgeschlossen sind. Insbesondere soll der Kleinwohnungsbau für die minderbemittelte Bevölkerung in der Provinz gefördert werden. Die Stadtschiffahrt gewährt das benötigte Darlehen in Form von Darlehen der preussischen Zentralbank. Die Stadtschiffahrt gibt nicht nur erste, sondern auch zweite Hypotheken.

Heuden. Nächsten Sonntag, den 19. Dezember, wird der Ausleger Gottlieb Topfer mit seiner Ehefrau Wilhelmine, geb. Waldo das Fest der goldenen Hochzeit begehen.

Wittenberg. Einem für die Aufwertungsländer wichtigen Beispiel sollte das Karolortum der Stadtparochie. Hieran werden an über 60 Jahre alte Sparer auf Wunsch ohne Nachweis der Bedürftigkeit Auszahlungen an den gesetzlichen Aufwertungsbetrag bis zu 100 RM. geteilt. Auszahlungsanträge von Sparern, die dies Alter noch nicht erreicht haben, sollen, wie bisher, in wohlwollender Weise geprüft werden.

Wittenberg, 13. Dez. (Der Kampf um die Gemeindefeuer). Die am Dienstag stattfindende Einwohnerversammlung wird sich mit der Anregung der Gemeindefeuer- und der Kleinindustrie befassen, die den Fortfall des vierten Gemeindefeuerquartals vorschlägt. Der Magistrat und die Finanzkommission haben sich bereits mit dem Vorschlag befaßt und sind zu der Ansicht gelangt, daß der Fortfall angängig und unbedingt notwendig ist. Es wird angenommen, daß auch die Stadtbewohner ihre Zustimmung erklären werden, vorausgesetzt, daß die Finanzen der Stadt nicht plötzlich zu stark in Anspruch genommen werden.

Delitzsch, 13. Dez. (Der Sturz ins Amtsgericht). Im hiesigen Amtsgericht, das im Rathaus untergebracht ist, wurden die erschrockenen Beamten plötzlich festgestellt, daß eine große Fensterhebe in Trümmern lag. Man konnte ermitteln, daß ein vom weit herkommender Sturz sie getroffen hatte. Wie die Polizei mitteilt, ist es bisher noch nicht gelungen, den Täter oder den Ort, wo dieser sich bei Abgabe des Schusses aufgehalten hat, festzustellen.

Halle. (Die gefährliche Wärmflasche). Am Dienstag hörten Passanten in einem Haus der Herderstraße plötzlich eine laute Detonation. Die Wohnung, in der die Explosion stattgefunden haben mußte, wurde aber verschlossen vorgefunden, so daß Polizei gewaltsam eindringen mußte. Es stellte sich heraus, daß die Bewohnerin der Wohnung vor ihrem Fortgehen eine geschlossene Wärmflasche an den Ofen gestellt hatte. Der sich in der Flasche entzündende Dampfdruck hatte die obere Hälfte der Flasche auseinandergerissen und die obere Hälfte der Flasche zertrümmert. Der Vorfall möge als Warnung dienen. Wie leicht hätten Personen — vielleicht spielende Kinder — schwer verletzt werden können.

Halle. (Ein neues Hotel in Halle). Während der Inflationszeit sind in Halle mehrere Hotels eingegangen, demzufolge ist der Fremdenverkehr in Halle wesentlich zurückgegangen. Um diesen wieder zu heben, soll in der Wagdeburger Straße ein großes modernes Hotel errichtet werden. Erbauer ist eine Aktiengesellschaft, unter hiesiger Beteiligung der Stadtgemeinde. Sobald die Finanzfrage gelöst ist, soll mit dem Bau, der an Stelle des alten Waffenturms treten soll, begonnen werden.

Schleier. (Raubüberfall). Am Freitag abend gegen 1/2 7 Uhr wurde der Zimmermann Kurt Schiele, der auf der Chemnitz-Fabrik in Schleier im Geschäft beschäftigt ist, im Walde auf dem Nachhausewege zwischen Chemnitz und dem Pappi-

haus von 4 Begleitern angefallen. Die Räuber zogen dem erschrockenen Sch. von seinem Fahrrad, während 2 der Banditen ihn festhielten, durchsuchten die zwei andern dessen Taschen und stachen seinen schwerverletzten Rücken mit 28 Wunden. Die Straßenräuber sind leider unerkannt entkommen. Zu der Aufregung hatte der Ueberfallene wohl vergessen, vom Pappihaus aus telephonisch das Ueberfallkommando aus Wittenberg oder Wittenfeld zu alarmieren.

Dranienbaum. (Der garantierte Wechsel vorgezeigt). Der bei dem auf die hiesige Gemeindefeuer verübten Bankraub mitgenommene Wechsel in Höhe von 1719 RM. wurde in Stellen bei Giesleben zur Einlösung vorgelegt. Der Mann wurde verhaftet und nach Dörfen überführt. Da er mit den Bankräubern identisch ist, wird die Untersuchung ergeben.

Dranienbaum i. V. (Einkaufsplan des Ortes). Nachdem die Vorbereitungarbeiten zur Errichtung einer Stadt vollendet sind und der Ausführungplan der Ueberlandzentrale Dörfen vom hiesigen Gemeindefeuer anerkannt und genehmigt ist, beginnt nunmehr die Hauptarbeit. Holz- und Eisenarbeiten sind bereits herangeführt. Die Holzhandwerker hoffen bei günstiger Witterung kommende Pfingsten Dörfen im elektrischen Licht erleuchten lassen zu können.

Göthen. (Ohne Sport keine Angenlempfänger). Für die Einführung des Sports als Pflichtfach am Friedrich-Polsteinschule liegen die Richtlinien nunmehr fest. Vom kommenden Sommersemester ab ist jeder immatrikulierten Studierenden zur Befreiung der Sportkosten verpflichtet. Von der Erfüllung dieser Bedingungen wird die Zulassung zu den Prüfungen abhängig gemacht werden. Der sportliche Unterricht schließt leistungsfähigste Bekleidung an, sondern zielt einzig auf eine geregelte körperliche Ausbildung der Studierenden ab.

Behlag, 13. Dez. (Mit einer letzten Frechheit ging hier ein Dieb zu Werke. Kurz nach 7 Uhr abends brach er einen am Grundstück Rosenstraße angebrachten Schloß aus und räumte ihn aus. Auf die Frage eines Polizeibeamten, ob er der Urheber sei, gab er die Antwort, es sei doch schon 7 Uhr durch und Zeit zum Verzeihen. Da der Beamte den Urheber nicht kannte, schaltete er dem Wortes des Diebes Gedanken. Es wurden u. a. Kambodjafäden sowie eine große Anzahl Schmuckgegenstände gefunden.

Schleier. (Eckardt's Spielmarke). Seit einiger Zeit wurde darüber gesagt, daß Spielkarten und Wägen verlorengelassen, oder wenn sie dem Empfänger ausgeliefert werden, des Inhalts beraubt worden. So fehlten Karten in Bergmannsbühl wiederholt bei den Spielen beliebigen Geldbeträge, Rückset waren des Inhalts Tabakwaren beraubt. Trotz eifriger Nachforschungen war es nicht möglich, der Spielmarke nachzugehen, aber wenn sie am Freitag kam wiederum eine Spielmarke. Man warben Untersuchungen bei den Postschaffern hiesig (Wilhelms) und Geisel (Häcker) vorgenommen und zwar mit Erfolg. Man fand die vermissten Spielkarten, und beide angetreten Beamten mußten aufgelesen, die Diebstähle ausgeführt zu haben. Sie wurden sofort ihres Dienstes entlassen.

Hildburghausen. (Die kunstgefertigte Hebamme). In einem nahegelegenen Orte mußte das neuangelegte Kino den ganzen Kunstbesitz der Bevölkerung bieten. Es ist ein Schauspiel, Oper, Operette, Variete-Theater, bunte Bühne, Gemäldegalerie und was noch. Das Publikum strömt in Scharen in das Kino, das man voll Begeisterung und Anerkennung nennt. Auch die einzige Hebamme des Ortes hat sich zur Vorstellung eingeladen. Eine spannende Handlung läuft über die Szene. Da plötzl plötzlich in die Abacht der Frau; „Frau Hebamme Krüger soll schnell zu Schutze kommen!“ Einmühtige Heiterkeit. Frau Krüger ist unmutig. Gerade in dem Moment, wo das Stück besonders schön war, soll sie fort, und das Unheilvolle verfallen lassen. „Ich komme gleich, meine's Kino aus!“ Aber der Vete läßt sich nicht abweisen. Verhandlungen hin und her. Bis sich der Kinobesitzer, dem der ankommende Edehnitzer leid tut, ins Gespräch mischt. „Hier habe Sie 'ne Karte für morgen abend; es läßt das Ihre Stück!“ Da erst tritt Frau Krüger mit vollem Segel ab.

Stülzeln b. Wierzen, 9. Dez. (Verhängnisvoller Todschlag des Starckmannes). Auf dem Hofe der Landwirtin Dammmer entstand ein Todschlag des Starckmannes über den Eitelkeiten der Stalungen. Durch den elektrischen Strom wurde der Viehhofen 28 Stück Rindvieh, zum großen Teil verätzt. 12 Milchkühe wurden sofort getötet, während die übrigen Tiere vorgeschädigt werden mußten.

Drlamünde, 10. Dez. (Amlich tot, sonst aber frisch und gesund). Einem hier wohnenden Kriegsteilnehmer wurde vom Standesamt Niedertröfen (Thür.) seine Todeserklärung überreicht. Im Juni 1918 war er in Frankreich vermisst worden. Er meldete sich aber nach 14 Tagen wieder bei seinem Truppenteil und kam dann ins Lazarett. Jetzt hat nun die amtliche Stelle in Berlin, zu der auch die Kriegesgeheimnisse gehört, in dem obigen Schreiben nicht nur die Todeserklärung, sondern auch die Geburten (1) mitgeteilt.

Welfertingen. (Die Fabne auf der Juckerfabrik). Unseere Juckerfabrik verarbeitete bis heute 1.000.000 Zentner Rüben. Aus diesem Anlasse weist jetzt vom Futteramt die alte Fabne, die von dem Kriege regelmäßig geführt wurde, wenn die Verarbeitung von einer Million Zentner Rüben erreicht wurde. Seit 12 Jahren ist diese Verarbeitung nicht mehr erreicht worden. Der geringe Rübenanbau der letzten Jahre erklärt sich einestheils aus dem strengeren erfolglosen Rekrutierungsverbot, daß nur noch 2 Drittel der bisherigen Fläche mit Rüben bebaut werden durften, andererseits aus der Tatsache, daß der Rübenbau für die Landwirtschaft verfallend

war. Die Kampagne wird voraussichtlich noch bis 20. d. M. dauern.

Blüthofwerden, 9. Dez. (Beim Abhängen einer Bratgans verbrannt). Ein Opfer ihrer Unvorsichtigkeit wurde ein Dienstmädchen in Großhartmann. Im Abhängen ihrer Herrschaft setzte sie eine Bratgans mit Spiritus an. Auf noch nicht gelöste Teile fingen die Kleider des Mädchens Flammen und unbeschädigter Weise konnte es mit brennenden Kleidern zur Küche hinaus in die obere Etage, wodurch die Flammen erst recht angefaßt wurden. Mit schweren Brandwunden wurde die Unglückliche nach dem hiesigen Stadtkrankenhaus gebracht, wo sie nach noch ihrer Entleerung verstarb.

Freienwalde. (Die Ehemalige Rathenow, seine Schwester Götth Andrae und ihre Töchter, haben das von Rathenow feierlich erworben und wieder hergestellte historische Schloß Freienwalde und den Schloßpark dem Kreis Oberbarnim geschenkt unter der Hingebung eines Kapitals für die Erhaltung des Schloßes. Schloß und Schloßpark sollen als „Walther-Rathenow-Stiftung“ der Allgemeinheit gehören. Wie wir erfahren, hat heute vormittag der Kreisrat von Oberbarnim die folgende Beschlusse angenommen und die Ableitung einer Dankadresse an Frau Andrae beschlossen.

Berliner Produktentwerfer.

Amlich festgelegte Preise an der Produkten-Börse zu Berlin, für Getreide und Mehlarten pro 1000 kg, (sonst je 100 kg. Berlin, 14. Dez. (In Goldmarkt der Goldanleihe oder in Rentenmarkt).
Weizen m. 269—271.
Roggen m. 232—237.
Gerste, Futter- und Wintergerste 192—205, Sommergerste 217 bis 245.
Hafer, m. 175—185.
Mehl 155—159.
Weizenmehl pro 100 kg frei Berlin brutto inkl. Sad (feinst. m. d. über Brot) 33,25—38,25.
Roggenmehl pro 100 kg frei Berlin brutto inkl. Sad 32,5—34,5.
Mehlenteile 13.
Roggenmehl 11,7—12.
Weizenmehl 54—61, M. Speisefeeßen 32—34.
Futtererben 21—24.

Leipziger Viehmarkt.

13. 12. Auftrieb: 597 Rinder, davon 94 Ochsen, 177 Bullen, 58 Kalben, 278 Kühe, 381 Kälber, 834 Schafe, 2021 Schweine, zusammen 3813 Tiere. — Auszubringen von Hiesigen direkt angeführt: 19 Rinder, 17 Kälber, 12 Schafe, 287 Schweine. Es wurden folgende Gebührgewichte notiert: Ochsen 1.: 59—63, 2.: 55—60, 3.: 46—54, 4.: 40—45. — Bullen 1.: 68—80, 2.: 58—57, 3.: 44—52. — Ränge 1.: 54—58, 2.: 45—53, 3.: 35—44, 4.: 27—34. — Kälber 1.: — bis —, 2.: 65—72, 3.: 52—64, 4.: 42—51. — Schafe 1.: 54 bis 57, 2.: 54—57, 3.: 45—53. — Schweine 1.: 79 bis 80, 2.: 79 bis 80, 3.: 78—79, 4.: 78—79, 5.: 77—78.

Redaktion, Druck und Verlag: Richard Ulrich, Remberg.

Einiges über Weihnachtsfitten und -gebäude. Sehr vieldeutlich sind die Weihnachtsgebäude die sich in den einzelnen Gegenden Deutschlands aus früherer Zeit erhalten haben. Wir erinnern nur an die Zullapp-Pakete, die in manchen Gegenden Norddeutschlands zum Weihnachtsfest in die Stuben geworfen werden, an die ichwe alle Sitte des Aufstellens der Weihnachtsstämme, wie sie namentlich in der Heimindustrie Oberbayerns und des Erzgebirges hergestellt werden, deren handgezeichnete und bemalte Holzfiguren häufige Fein-Verdachtsgabe zeigen und nicht ohne künstlerischen Wert sind. Aus der Kunst kommt der Brauch, in der Festzeit erleuchtete Papiersterne, joy. Adventsterne aufzuhängen. Alle diese Weihnachtsgebäude sind nur in bestimmten Gegenden anzufinden, während überall in deutschen Landen, ja selbst überall im Auslande, wo Deutsche leben, der Christbaum im festlichen Glanze erstrahlt und der Christollen bei der Bezeichnung nicht fehlen darf. Und ist die Weihnachtsstube noch so laubig, die deutsche Hausfrau läßt es sich nicht nehmen, schon lange vorher auf Weihnachtsbaum, wenn ihr ein Weihnachtsbaum, wie sie beim großen Weihnachtsbäume parlan zu Worte gehen kann und dabei das schmuckhafte und bezaubernde Weihnachtsgebäude erzählt. Da zu den schönsten Zutaten die Butter gehört, kann man bei der Zubereitung des Stollensteiges erhebliche Einsparungen machen, wenn man auf teure Rohstoffe verzichtet und dafür Kama-Margarine butterfett den Vorzug gibt, die sich zum Stollenbacken noch alter Erfahrung ganz besonders eignet, und zwar gleichermäÙig für Kofinen, Wädel, Wohlstollen und anderes feines Weihnachtsgebäck. Auch sonst werden sich manche überflüssige Weihnachtsgaben zum Feste vermeiden lassen, ohne daß man deshalb auf die ichönen alten Weihnachtsfitten und -gebäude Verzicht zu leisten braucht.

Morgen abend

nicht vergessen: Haarwaschen mit „Schwarzkopf-Schaumpon“ und am Sonntag sieht ihr Haar noch einmal so reizend aus! Also besorgen Sie sich morgen früh ein Päckchen **Schaumpon** mit dem schwarzen Kof

Christliche Nachrichten.

Rotta.
Freitag, den 17. Dezember, abends 7 Uhr: Weiße und Felle des heiligen Abendmahls (letzte in diesem Jahre).
Gommit.
Freitag abend 7 Uhr: Adventsbandaß, Weiße und Abendmahls.

Weihnachtsbäume

vom Kleinsten bis zum größten verkauft
Otto Quinque, Kreuzstrasse 15
 Verkauf auch prima rote Weihnachtsäpfel, P. und 20 Pfennig



Original Miele

Kleinköcher
 Die beste Einnahmequelle für den Landwirt.
 Das Ideal jeder Gutsfrau.

Mielewerke

Aktiengesellschaft
 Grösste Spezialfabrik Deutschlands
Gütersloh i. Westf.
 Zweigfabrik Bielefeld

Zum Weihnachtsfest

empfehle:
 Geschenkartikel in **Schokoladen** von Fa. Sarotti u. f. w.
Zigarren, Zigaretten in wunderbaren Geschenkpackungen zu billigsten Preisen

Baumbehang in Keks, Zucker, Schokolade und Honigkuchen
 Zur Festbäckerei
sämtliche Backwaren
 Reinhold Hartmann.

Beliebte Weihnachtsgeschenke

Handtaschen

Aktenmappen
 Brietaschen
 Portemonnaies
 Zigarren- und Zigarettentaschen.

Von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung erhältlich bei
Richard Arnold, Buchhandlung
 Kemberg, Leipzigerstrasse

Salon = Brifetts

Marke

Tell

empfeht ab Lager

Albert Quilitzsch Nachfolger

Fernsprecher 209

Paul Pilschke

Bäckerei Conditorei

Zum Weihnachtsfest:

echte hallische Honigkuchen
 in allen Größen, auch mit
 Namenszug
 Schokoladenherzen
 Baumbehang
 Lebkuchen
 Weihnachtsmänner
 in großer Auswahl

Weizenmehl, lose

Kaiser-Muszug
 in 5 Pfund-Portien

la. frische Hefe

Salmiak Backpulver
 Honigkuchengewürz

Ernst Wend

Bäcker Konditorei

Zahn-Atelier

Fr. Genzel

Dentist

Vollst. schmerzlinderndes
 Zahnziehen
 Plombieren in Gold, Silber
 und Kupferamalgam
 Anfertigung künstlicher
 Zähne in Kautschuk, Gold u.
 anderen Metallen, sowie
 Kronen, Brückenarbeiten
 und Stützähne.
 Reparaturen werden schnell-
 fertig ausgeführt.

Zur Weihnachtsbäckerei

empfeht
 Riesen-Mandeln
 Sultaninen
 Rosinen
 Korinthen
 Zitronat
 alle Sorten Zucker
 Zitronen
fämliche Backgewürze
 in besten Qualitäten billigst
C. G. Pfeil

Zur Festbäckerei

empfeht zu äussersten Preisen:
fämliche Backartikel
 ff. geröstete Kaffee's
 in verschiedenen Preislagen
 Schokolade, Konfekt, Keks
 Baumbehang, Kakao
Wal- und Haselnüsse

Spirituosen
 Zigarren Zigaretten
Toilettenseifen
 in schönen Geschenkpackungen.
Rob. Lux

Junger Jagdhund,
 1/4 Jahr alt, entlaufen. Wiederbringer
 erhält gute Belohnung.
Paul Berger, Larumsdorf

Weihnachtsgeschenke

in **Gold, Silber und Bleikristall**

Moderne
 Haus-, Salon- und Taschenuhren
 Hymnophon-
 Sprechapparate und Platten
 sowie die guten
 Dürkopp-Fahrräder und Nähmaschinen
 empfiehlt
Frau Ida Dake, Kemberg, Markt 4

Das Geschenk für den Landmann!

Des Landwirts Ratgeber in guten und bösen Tagen

Unter Mitarbeit von mehr als 30 Fachleuten (Tier-
 ärzte, Aerzte, Gutsbesitzer, Landwirtschaftsbeamte, Kreis-
 bienenmeister, landwirtschaftl. Schriftsteller, Lehrer usw.),
 herausgegeben von
Karl Deutschenau

Neuzeitlich bearbeitet und ergänzt von Stabsveterinär
Dr. Magerl, Oberveterinär Dr. Griebel und
 Pflanzenpathologen **Dr. Gehrmann**

Der eigene Arzt im Viehstalle

wird dieses Buch mit Recht genannt, weil die Be-
 arbeiter Mittel und Wege angeben, durch die man
 sich vor Schaden und Eingehen von krankem Vieh
 schützt, wenn der Tierarzt nicht sofort zu er-
 reichen ist.

Ueber 100 Abbildungen
 3 aufklappbare Viehmodelle

Erhältlich in der Buchhandlung von
Richard Arnold, Kemberg
 Leipzigerstrasse 64/65

Mädchen

für kleine Landwirtschaft und Haus
 vom 1. Januar 1927 leicht
Sage, Bad Schmiedeberg Kirchstr. 3

Branner Dobermann
 zugekauft. Gegen Erstattung der
 Unkosten abholen bei
Emil Lehmann,
 Gasthof Grüner Berg bei Bergwitz

Dem Geburtstagskinde **Emil**
Sille-Gommla

ein dreifaches
kräftiges Hoch!
 Drei durrige Seelen
 Die treue Ilse.

Spielkarten

wieder vorrätig bei
Richard Arnold

Lesen Sie die Berliner Morgen-Zeitung

mit der interessantesten Wochenbeilage „Jede Woche Musik“,
 aktuellen, volkstüm. Leit-
 artikeln, moderner Romanen
 und unterhaltenden und
 belehrenden Abteilungen
monatlich für 1,30 Mark
 ausschließlich Zustellung.

Jedermann in den Provinzstädten und auf dem Lande sollte dieses
 vorzügliche Blatt neben seinem Lokalblatt lesen.
 Auf Wunsch zur Probe eine Woche gratis.

Hier abtrennen, dann ausfüllen u. d. Post oder d. Briefträger übergeben

Post-Bestellzettel

Für nachbenannte Bezugszeit bestellt

Herr — Frau

Exempl.	Benennung der Zeitungen usw.	Bezugszeit	Betrag Goldmark
1	„Berliner Morgen-Zeitung“	Januar 1927	1,30

Quittung.

Obige _____ Mark _____ Pf. sind heute richtig bezahlt.
 1926 Post-Annahme.